

Niederschrift

über die 26. Sitzung des
Integrationsrates der Kreisstadt Unna

Datum
17.02.2025

Ort
Rathaus, Ratssaal, Rathausplatz 1, 59423 Unna

Öffentlicher Teil
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:53 Uhr

Nicht öffentlicher Teil
Beginn: Uhr
Ende: Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

sE Sakelsek, Ksenija

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

RM Koppenberg, Klaus

CDU-Fraktion

RM Rottinger, Franz

SPD-Fraktion

RM Wißuwa, Anja

bUNte internationale Liste

sE Ettelt, Renata
sE Künzel, Gertrud
sE Nicovski, Jone

Beratende Mitglieder

bM Henn, Marcus

Ständige Gäste mit beratender Stimme

sG Koch, Henrike
sG Schelte, Holger

Stellvertretende Mitglieder

sE Grafe, Kai
sE Knies-Dugué, Hans-Ulrich
sE Ricardo Menino Grafe, Helena dos
Anjos

Vertretung für Herrn Joseph Mahame

Verwaltung

Knoche, Till
Schumann, Nathalie

Gäste

Schnettler, Sofia

Abwesend:

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

sE Hoestermann, Christoph, Dr.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

RM Trennhaus, Meinhard

CDU-Fraktion

RM Juric, Ivan, Dr.

bUNte internationale Liste

sE Dias de Oliveira, Anabela

sE Fraj, Anna

sE Gökce, Hanife

sE Karadöl, Imran

sE Mahame, Joseph

sE Naß, Luul

sE Osafo, Gad Agyako

Stellvertretende ständige Gäste mit beratender Stimme

sE Engemann, Silvia

Ständige Gäste mit beratender Stimme

sG Geißen, Tina

Frau Sakelšek begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäß erfolgte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend weist sie auf die Ausschließungsgründe nach § 31 GO NRW hin.

Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 17.06.2024

Niederschrift wurde in der vorliegenden Form einstimmig verabschiedet.

2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 25.11.2024

Niederschrift wurde in der vorliegenden Form einstimmig verabschiedet.

3. Mitteilungsvorlagen

3.1. Ehrenamtsbericht 2024 und weiteres Vorgehen

0951/23/1

Frau Schnettler referierte zum Ehrenamtsbericht, im Anschluss wurden Fragen diskutiert. Unter anderem wird die Beteiligungsbeauftragte erwähnt, die ihre Position im Büro des Bürgermeisters angetreten hat und die eng mit der Ehrenamtsagentur zusammenarbeitet. Frau Sakelšek bedankt sich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit zwischen Integrationsrat und Ehrenamtsagentur und möchte wissen, ob die Ausbildungsbegleitung durch Ausbildungs- und Sprachpaten noch gewährleistet ist. Frau Schnettler gibt zu, dass dies bedingt durch Corona dieses hilfreiche Unterstützungssystem etwas eingeschlafen ist. Der Bereich der Sprachpaten existiere noch, suche aber gerade eine neue Führung. Herr Knoche schließt sich den Glückwünschen zum 10-jährigen Bestehen der Ehrenamtsagentur an und lobt die Zusammenarbeit, gerade auch zwischen Integration und Ehrenamt. Die Unterstützung sei nach wie vor dringend gebraucht und notwendig. Auch Herr Koppenberg schließt sich an und betont die Wichtigkeit von bereichsübergreifender Zusammenarbeit und Unterstützung.

3.2. Sachbericht des Integrationsbeauftragten für das Jahr 2024

1161/25

Der Sachbericht des Integrationsbeauftragten Cengiz Tekin wird vorgestellt – der gesamte Bericht findet sich unter anderem hier: www.und und anschließend inhaltlich diskutiert. Unter anderem werden noch einmal die geplanten Mittelkürzungen im sozialen Bereich diskutiert und es wird die Frage gestellt, welche Bereiche in der Stadt Unna konkret betroffen sind. Frau Künzel stellt konkret die Frage nach der Weiterführung der Initiative Weltoffen. Herr Tekin und auch Herr Knoche betonen, dass es im Interesse der Stadt und ihrer Verwaltung ist, solche Initiativen auch trotz Kürzungen zu erhalten, dass aber konkrete finanzielle Unterstützung nur kurzfristig gegeben werden kann. Langfristig sei es wichtig, gemeinsam zu schauen, welche anderen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten es gebe. Frau Sakelšek ergänzt, dass wohl beschlossen wurde, einen Teil der Kürzungen wieder zurückzunehmen. Es sei aber unklar, ob damit nun das Problem der Initiative Weltoffen gelöst sei. Es sei in jedem Fall sinnvoll, alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu finden. Frau Künzel betont, dass vor diesem Hintergrund eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit wichtiger sei denn je. Herr Knoche weist darauf hin, dass die Verwaltung, so sehr sie auch ein inhaltliches Interesse an Projekt wie der Initiative Weltoffen hat, auch darauf achten muss, dass eine faire Unterstützung erfolgt und nicht ein Projekt sehr viel Hilfestellung erhält und dafür andere vernachlässigt werden. Hier, so sagt er, sei es vor allem erst einmal wichtig, eine klare Übersicht zu bekommen, wer in der Stadt Unna tatsächlich unter den Kürzungen zu leiden haben wird. Dies sei nach wie vor nicht klar. In einem nächsten Schritt müsste dann ein Plan gemacht werden für 1) faire kurzfristige Unterstützung und 2) Unterstützung beim Finden von langfristiger Finanzierungssicherung.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Anwendung der Opt-Out Regelung für die Bezahlkarte nach dem AsylbLG

1158/25

Herr Knoche berichtet über den aktuellen Stand der Diskussion, was das Einführen einer Bezahlkarte betrifft. Er sagt, die Verwaltung habe sich gegen das Einführen dieser Karte entschieden. Die Begründung sei zum einen in der relativ geringen Zahl der Leistungsempfänger gemäß AsylbLG zu sehen und zum anderen im

vergleichsweise hohen bürokratischen Aufwand und den damit verbundenen Kosten. Frau Sakelšek betont an dieser Stelle nochmals, dass der Integrationsrat sich unabhängig von diesen Gründen, einstimmig für die Ablehnung der Bezahlkarte ausspricht und darum die Entscheidung der Verwaltung selbstverständlich begrüßt. Die Mitglieder des IR empfehlen die Weitergabe der Vorlage an den Rat.

Gefasster Beschluss:

Einstimmiger Beschluss für die Opt-Out Option.

Einstimmig beschlossen

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4.2. Änderung der Wahlordnung für die Wahl der direkt in das Integrationsgremium zu wählenden Mitglieder 1160/25

Frau Sakelšek merkt zunächst an, dass die neuen Fristen der Wahlordnung „sehr sportlich“ seien. Es könne einigen, besonders den neu gegründeten, Listen schwerfallen, diese Fristen einzuhalten. Außerdem weist sie darauf hin, dass nach wie vor ein Beschluss auf Landesebene fehlt zur Namensänderung des Gremiums, das künftig „Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration“ heißen soll. Dieser Umstand würde für unnötige Verzögerung sorgen und zu formeller Unklarheit führen. Trotz dieser Besonderheiten stimmt das Gremium einstimmig dafür, die Änderung der Wahlordnung so zu akzeptieren.

Gefasster Beschluss:

Der Integrationsrat stimmt der Änderung der Wahlordnung einstimmig zu.

Einstimmig beschlossen

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5. Mündliche Mitteilungen

5.1. Teilnahme an den Internationalen Wochen gegen Rassismus

Frau Sakelšek spricht zum geplanten Fastenbrechen im Rahmen der Internationalen Wochen, weist darauf hin, dass noch in dieser Woche die Einladungen rausgehen. Sie ergänzt, dass das gemeinsame Fastenbrechen auch als diesjähriger Beitrag des IR zu den diesjährigen Wochen gegen Rassismus zu sehen sei. Ebenso als Aktion zu den diesjährigen Wochen gegen Rassismus sieht Frau Sakelšek das Versenden einer Broschüre mit Vorschlägen für Lehrkräfte für die Anti-Rassismusbearbeitung im Schulunterricht mit Schülern ab Klasse 8. Die Broschüren wurden vom Geschäftszimmer des IR an in Frage kommende Schulen in der Stadt Unna verschickt.

5.2. Veranstaltungsplanung Ehrenamtsbörse

Der Integrationsrat äußert den Wunsch, wieder an der Ehrenamtsbörse teilzunehmen. Datum der diesjährigen Börse ist der 29.03.2025

5.3. Aktueller Stand Planung Integrationsratswahlen

Es werden weitere Schritte in der Planung des Wahlkampfes zur Wahl des Integrationsrates besprochen. Frau Sakelšek äußert den Wunsch, dass in diesem Jahr die Wahl des Integrationsrates auch am selben Abend noch ausgezählt würde. Herr Knoche ist nicht sicher, ob das innerhalb des bestehenden und einzuhaltenden Regelwerks möglich ist und versichert, sich erkundigen zu wollen. Frau Sakelšek weist außerdem darauf hin, dass in diesem Jahr – bedingt durch die Kürzungen der Länderetats – vom Landesintegrationsrat keine Mittel für den Wahlkampf zur Verfügung gestellt werden könnten und dass darum improvisiert werden müsse. Unter anderem gäbe es Überlegungen, Flyer zu gestalten oder auch ein Image-Video zu erstellen. Darüber hinaus ist eine zweiteilige Info-Veranstaltung im Ratssaal geplant, zu der alle eingeladen sind, die sich für die Arbeit im Integrationsrat der Stadt Unna interessieren.

Im Anschluss an diesen TOP werden auch noch kurz Berichte von Arbeitskreisen eingefügt. Herr Koppenberg berichtet vom Runden Tisch gegen Gewalt und Rassismus und über die erfolgreiche Durchführung von vier Workshops an weiterführenden Schulen zum Thema „Social Media und Demokratie“. Die Workshops seien so erfolgreich gewesen, dass nun geplant sei, ein Projekt daraus zu machen mit dem Ziel, neue Räume für Demokratie zu erarbeiten jenseits der Arbeit in politischen Gremien. Frau Künzel berichtet von der Zukunftswerkstatt, bei der neue Räume für demokratisches und soziales Engagement ebenfalls Thema waren. Frau Sakelšek erwähnt lobend das Engagement der „Omas gegen Rechts“, die nun auch in Unna vertreten sind und bereits viel in Bewegung gesetzt haben. Herr Koppenberg ergänzt, dass Initiativen wie die „Omas“ eben auch Menschen erreichen, die sich bisher noch nicht politisch engagiert haben und dass das von hoher Wichtigkeit sei.

6. Mündliche Anfragen

Frau Sakelšek bittet die Verwaltung nochmals, das Projekt „Auf den Spuren der Gastarbeiter“ wie besprochen auf den Weg zu bringen. Herr Knoche möchte den Gesprächsstand erfahren und sichert zu, noch einmal in den Austausch mit Herrn Dr. Apitzsch und mit Herrn Nethen zu gehen.

7. Einwohnerfragestunde

entfällt

Frau Sakelšek schließt die Sitzung.

gez. Sakelšek,
Vorsitzende

gez. Schumann,
Schriftführerin